Abend-Ausgabe.

Course und Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 663. Donnerstag, den 21. September 1876.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse.)

Berlin, den 21. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 20.			Not. v. 20
Märkisch-Posen E. A.	18 10	18 50	Landwirthschtl. B.-A.	61 —	63 —
do. Stamm-Prior.	70 25	70 —	Posen. Sprit-Akt.-Ges.	26 —	26 —
Köln-Mindener E. A.	104 30	104 40	Reichsbank	158 50	158 —
Rheinische E. A. . . .	116 25	116 25	Disk. Kommand.-A. .	118 —	119 75
Oberschlesische E. A.	136 60	137 —	Meininger Bank dito.	77	76 75
Oestr. Nordwestbahn	223 50	222 50	Schles. Bankverein . .	88 60	88 —
Kronprinz Rudolf.-B.	45 —	45 10	Centralb. f. Ind. u. Hdl.	64 50	63 50
Oesterr. Banknoten .	167 80	168 25	Redenhütte	10 60	10 75
Russ. Bod.-Kr.-Pfdbr.	85 20	85 10	Dortmunder Union .	10 —	9 80
Poln. 5proz. Pfandbr.	76 40	76 40	Königs- u. Laurahütte	68 60	68 75
Pos. Provinzial-B.-A.	99 —	98 —	Posener 4pr. Pfandbr.	95 —	95 10
Ostdeutsche B.-A. . .	87 50	87 50			

Berlin, den 21. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 20.			Not. v. 20
Weizen fest,			Kündig. für Roggen	1050	—
Sept.-Okt. . . .	200 —	200 —	Kündig. für Spiritus	90000	—
Oktbr.-Nov. . . .	201 —	201 —	**Fondsbörse:** still.		
April-Mai . . .	208 50	208 —	Pr. Staatsschuldsch.	94 20	94 20
Roggen ruhig,			Pos. neue 4% Pfdbr.	95 —	95 10
Sept.-Okt. . . .	150 —	150 50	Posener Rentenbriefe	96 40	96 50
Okt.-Novbr. . . .	151 50	151 50	Franzosen	471 50	470 50
April-Mai . . .	158 —	158 —	Lombarden . . .	131 —	131 —
Rüböl matter,			1860er Loose . . .	103 —	103 —
Sept.-Okt. . . .	71 80	72 20	Italiener	73 80	73 60
April-Mai . . .	74 10	74 80	Amerikaner	99 60	99 60
Spiritus flau,			Oesterreich. Kredit .	254 50	254 —
loko	52 50	53 —	Türken	12 30	12 75
Septbr.	52 20	52 80	Rumänier	15 70	15 90
Sept.-Okt. . . .	52 20	52 80	Poln. Liquid.-Pfandbr.	68 —	67 50
April-Mai . . .	52 60	52 90	Russische Banknoten	267 90	267 60
Hafer.			Oesterr. Silberrente	58 40	58 40
Sept.-Okt. . . .	151 —	150 50	Galizier Eisenbahn .	87 25	87 40

Nachbörse: Franzosen 470,50, Kredit 253,50, Lombarden 129,50.

Stettin, den 21. Septbr. 1876. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 20.			Not. v. 20
Weizen fest,			**Rüböl** matt,		
Sept.-Oktbr. . .	202 —	201 —	Sept.-Okt. . . .	72 75	72 50
Okt.-Novbr. . .	202 —	201 —	Okt.-Novbr. . .	74 26	75 —
April-Mai . .	209 —	208 —	**Spiritus** still,		
Roggen unverändert			loko	51 —	51 60
Sept.-Okt. . . .	144 50	144 50	Sept.-Okt. . . .	50 50	50 80
Okt.-Novb. . .	145	145 —	Okt.-Novbr. . .	49 10	49 60
April-Mai . .	154 —	153 50	April-Mai . . .	51 60	51 70
Hafer, Sept.-Okt.	148 —	148 —	**Petroleum,** Sp.-Ok.	19 —	20 50

Börse zu Posen.

Posen, den 21. Septbr. 1876. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis 156 Mk. per Sept. 156, Septbr.-Oktbr. 156, Herbst 156, Okt.-Nov. 156, Novbr.-Dezbr. 156, Dezbr.-Januar 156.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt — Liter. Kündigungspreis 51. per Sept. 51, Oktbr. 50,30, Novbr. 48,40, Dezbr. 48,40, Januar 48,60, Febr. 49, April-Mai 50,80—50,90. Loko-Spiritus (ohne Faß) 50,70.

Posen, den 21. Sept. 1876. [Börsenbericht.] Wetter: bewölkt.

Roggen still. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis —. per Sept. u. Septbr.-Okbr. 154 bz., Oktbr.-Novbr. 155 bz. u. G.

Spiritus behauptet. Gekündigt — Liter. Kündigungspreis —. per Sept. 51,20 bz., Oktbr 50,20 bz. u. G., Novbr. 48,30 bz. u. G., Dezbr. do., Januar —, Februar —, April-Mai 50,80—90 bz. u. G. Loko ohne Faß 50,50 G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 19. Sept. Weizen 185—220 M., Roggen 165—190, Gerste 155—185, Hafer 160—170 pro 1000 Kilogr.

Bromberg 20. Septbr. [Bericht von A. Breidenbach.] Weizen alter 184—200, frischer 176—202 Mk. — Roggen, alter, ohne Angebot, frischer 149—164 Mk. — Hafer, alter ohne Angebot, frischer 140—156 Mk. — Gerste, fr. große 150—154, kleine 134—142 Mk. — Winterraps 290 Mk. — Winterrübsen 284—287 Mk. (Alles per 1000 Kilo nach Qualität u. Effektivgewicht.)

[Privatbericht.] Spiritus 51,50 Mk. per 100 Liter 001 àpCt.

Marktpreise in **Breslau** am 20. Septbr. 1876.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	Pro 100 Kilogramm schwere Höchster. M. Pf.	schwere Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster. M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	leichte Waare Höchster. M. Pf.	leichte Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer . .	18 80	17 70	20 90	19 80	17 30	16 20
dito gelber . .	18 10	17 20	19 60	18 80	16 30	16 10
Roggen, neuer . .	18 —	17 40	16 80	16 50	16 20	15 80
Gerste, neue . .	15 10	14 90	14 70	14 40	13 80	13 20
Hafer, neuer . .	14 20	13 90	13 70	13 50	13 30	13 20
Erbsen . .	19 80	19 10	18 40	17 40	17 —	15 40

Festsetzungen der von der Handelskammer ernannten Kommission.

Per 100 Kilogramm	fein		mittel		ordinär	
Raps . . .	31	—	28	50	22	50
Rübsen, Winterfrucht .	30	—	26	50	20	50
Rübsen, Sommerfrucht .	30	—	25	—	19	—
Dotter . . .	27	—	25	—	19	—
Schlaglein . .	27	—	25	—	21	—

Rapskuchen sehr fest, pro 50 Kilo, schlesische 7,40—7,60 Mark, September-Oktober 7,50 Mk.

Leinkuchen in ruhiger Haltung, pro 50 Kilo 9,80—10 M.

Lupinen ohne Aenderung, pro 100 Kilo, gelbe 9—10,80 Mk., blaue 9,50—11 Mark.

Thymothé nominell, pro 50 Kilogr. 30—32—35 Mk.

Heu 2 80—3,30 Mk. pro 50 Kilogr.

Stroh 30—33 Mk. pro Schock à 600 Kilogr.

Kündigungspreise für den 19. Septbr.: Roggen 156,00 Mk., Weizen 186,00 M., Gerste —, Hafer 136,50 M., Raps 305 M., Rüböl 69,50 M., Spiritus 52,50 M. (Br. H.-Bl.)

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Handelskrisis in Rußland und Polen.** Man schreibt der berliner „Post“ aus Petersburg: „Die hiesige Krisis in den Handelsverhältnissen dehnt sich leider auch auf Polen aus, wo bisher die Verhältnisse günstiger waren. Auch in Warschau ist kein Geld mehr zu finden und stocken dort die solidesten Geschäfte. Der Kredit nimmt ab, zumal das neu eingeführte Gerichtsverfahren gar zu sehr die früheren, dem Code Napoleon entsprechenden Rechte des Gläubigers schmälert. Die Messe von Nishny-Nowgorod wickelt sich ziemlich gut ab, jedoch sind die Preise mancher Waaren, namentlich des Eisens, gesunken, während Holz im Werthe steigt. Viel zu diesen Verhältnissen hat die Ungewißheit beigetragen, ob Rußland isolirt im Stande sein würde, den Krieg mit der Türkei aufzunehmen. Bei dem entschiedenen Auftreten der Großmächte wird diese ängstliche Lage aufhören, selbst wenn eine Okkupation der Türkei nothwendig sein würde. Dem Mangel an Kapitalien kann nur durch Hülfe vom Auslande abgeholfen werden. Fast alle industriellen Unternehmungen sind von Ausländern gegründet worden. Der Russe tritt mit seinem Kapitale erst dann ein, wenn er sieht, daß die Sache gut geht. Ist kein Ausländer betheiligt, so giebt der Russe auch für das beste Geschäft nicht leicht Geld her. Jetzt will Oberstlieutenant Sossowsky seine bedeutenden Verbindungen mit West-China ausnutzen, um eine Handels-Gesellschaft zu gründen. Obgleich man aus diesen westlichen Provinzen des chinesischen Reiches den besten Thee, die beste Seide, herrliche Seidenstoffe, Pelzwerke, Rhabarber, Safran und andere Waaren, zu spottbilligen Preisen erhält und europäische Waaren daselbst für den doppelten, ja dreifachen Kostenpreis absetzen kann, hat sich noch keine russische Gesellschaft gefunden, um ein so lukratives Unternehmen zu beginnen. Wahrscheinlich werden es intelligente Engländer in die Hand nehmen.“

** **Die böhmische Braunkohle in Deutschland.** Welche außerordentliche Zunahme der Konsum der böhmischen Braunkohle in Deutschland gefunden hat, das zeigt recht augenscheinlich ein vergleichender Blick auf die über die sächsische Staatseisenbahnen transportirten Massen. Im Monat August 1876 gingen von Bodenbach und Tetschen auf die sächsische Staatsbahn über 12,041 Wagenladungen à 200 Zentner, während in demselben Monat 1875 die Zahl der Wagenladungen 10,859 und von 1874 13,863 betrug. Im ganzen Jahr 1874 gingen 121,445 Wagenladungen böhmischer Braunk[illegible] sächsischen Staatsbahnen, im Jahre 1875 aber 133,99[illegible] ersten 8 Monaten des laufenden Jahres 87,743 W[illegible] Wollte man den voraussichtlichen Gesammttransport v[illegible] den abgelaufenen 8 ersten Monaten berechnen, so würde [illegible] in 1876 transportirte Quantum um etwa 2000 Wagenladungen hinter dem Quantum des Vorjahres zurückbleiben. Aber erfahrungsmäßig ist der Transport in den Herbstmonaten höher als in den Sommermonaten und er pflegt noch zu wachsen, sobald der Eisgang den Wasserweg verschließt.

** **Anleihe der Stadt Antwerpen vom Jahre 1874.** Ziehung am 15. September. Auszahlung am 15. Oktober. Hauptpreise: Nr. 685614 a 25000 Frcs. Nr. 585369 a 1000 Frcs. Nr. 22742 a 500 Frcs. Nr. 462705 608307 a 250 Frcs. Nr. 45313 60033 81415 89467 110387 118831 153155 242856 250737 315715 322691 350429 360027 406425 418365 504904 527885 649197 652516 695860 a 150 Frcs.

** **Anleihe der Stadt Paris vom Jahre 1865.** Ziehung am 15. September. Auszahlung am 15. Oktober. Hauptpreise: Nr. 451078 a 150000 Frcs. Nr. 292723 a 50000 Frcs. Nr. 367938 22829 444081 560169 a 10000 Frcs. Nr. 71136 63796 274673 278810 459128 a 5000 Frcs. Nr. 536575 49177 479425 101991 173636 514408 109478 147916 570502 312359 a 2000 Frcs.

Lokales und Provinzielles.

Posen 21. September.

r. **Auf der Wilhelmsstraße** wird, wie wir hören, leider der kleine hübsche, mit einem Gitter umgebene Garten, der sich zwischen den Grundstücken der Wittwe Weichert und des Kaufmanns Liszkowski befindet, eingehen, indem in dem Weichert'schen Hause an der Stelle, wo der Garten an dasselbe grenzt, öffentliche Geschäftslokale eingerichtet werden sollen.

§ **Gefangenentransport.** Heute Morgens wurden von hier 9 Gefangene nach dem Zuchthause in Rawitsch mit der Eisenbahn befördert. Einer derselben war von dort zu den Schwurgerichtsverhandlungen nach Posen gebracht worden, weil außer dem Verbrechen, für welches er bereits Zuchthausstrafe verbüßt, noch wegen eines anderen Verbrechens eine Untersuchung gegen ihn schwebte.

§ **Verhaftet** wurde gestern Abends ein Bewohner von Ostrowek, welcher auf der Straße vor seiner Wohnung in arger Weise gelärmt, den ihn zur Ruhe verweisenden Schutzmann am Barte gefaßt, gezerrt, und auf gröbliche Weise beleidigt hat.

§ **Gefundene Leiche.** Gestern wurde am Ausflusse der Zybina die Leiche eines Mannes gefunden, welche anscheinend schon einige Tage im Wasser gelegen hat. Eine genaue Untersuchung hat ergeben, daß die Leiche keine Spuren von Verletzungen an sich getragen hat, so daß der Verdacht eines Selbstmordes vorliegt. Aller Wahrscheinlichkeit nach ist der Aufgefundene der Sergeant Lessing, welcher vor einiger Zeit spurlos verschwunden, und dessen Rock an der großen Schleuse gefunden worden ist.

r. **In Betr. des verstorbenen Herrn de Fontelive** geht uns von dem Verfasser des neulichen Artikels „Ein Posener Original" auf Wunsch des Sohnes des Verstorbenen die Erklärung zu, daß der Verfasser in Bezug auf die Lebensschicksale des Verstorbenen falsch unterrichtet worden ist.

§ **Diebstähle.** Verhaftet wurde ein Schneider, welcher gestern in der Wohnung eines hiesigen Musiklehrers gebettelt, und bei dieser Gelegenheit ein Portemonnaie, welches auf einem Pianoforte gelegen, gestohlen hat. — Auf der Freischlacht hat sich bei einem Fleischer ein schwarzer Pudel mit weißer Brust eingefunden, welcher vorher in Begleitung eines verdächtigen Individiums gesehen, und von diesem wahrscheinlich gestohlen worden ist.

r **Rawitsch**, 20. September. [Evangelische Kreissynode.] Heute fand hier unter Leitung des Superintendenturverwesers Oberpfarrer Kaiser die jährliche Kreissynode statt. Dieselbe wurde mit Gesang und Gebet eröffnet, worauf der Vorsitzende den Jahresbericht vortrug. Aus demselben ist zu entnehmen, daß in dem vergangenen Jahre von den Stellen der Diözese nur die zweite Predigerstelle in Bojanowo durch Pastor Behrend neubesetzt wurde Der Bericht konstatirte, daß die Gemeindekirchenräthe auf das äußere kirchliche Leben einen günstigen Einfluß fast in allen Gemeinden ausübten, daß dies aber hinsichtlich des inneren Lebens nicht der Fall wäre und daß namentlich die heranwachsende Jugend vielfach echte Gottesfurcht vermissen lasse. Die Zahl der Kommunikanten habe gegen das Vorjahr um 787 abgenommen und schien es als ob sich manche den besser situirten Kreisen angehörigen Familien von den Sakramenten fern hielten. Der Prozentsatz der unehelichen Kinder betrüge in der Diözese durchschnittlich $7\frac{1}{2}$, in der Stadt Rawitsch dagegen 10, die neuere Gesetzgebung habe auf die Zahl der Taufen und Trauungen keinen ungünstigen Einfluß geübt. Nach den eingegangenen Berichten wären im ganzen Kreise nur 16 Kinder evangelischer Eltern ungetauft geblieben, und selbst von diesen wäre es fraglich, ob sie nicht noch nachträglich die Taufe empfangen. Ebenso erfolgte die kirchliche Eheschließung regelmäßig und unterblieb nur da, wo besondere persönliche Verhältnisse dies wünschenswrth erscheinen ließen. Das Sektenwesen habe keinen größeren Umfang genommen und wären nur 2 Personen aus der evangelischen Kirche ausgeschieden und der Baptistengemeinde beigetreten. Ferner bemerkte der Vorsitzende, daß die Beschlüsse der vorigen Kreissynode über Begründung von Kleinkinderschulen, Fortbildungsschulen, christlichen Bibliotheken ohne jede Wirkung geblieben wären, nur in Bojanowo und Rawitsch habe man Schritte zur Begründung von Bibliotheken gethan. Die zur Förderung des Gustav-Adolf-Vereins gewählte Kommission legte den Entwurf der Statuten eines Diözesanvereins vor und ersuchte den Vorstand der Kreissynode die weiteren Schritte zur Schaffung eines solchen Vereins zu thun, womit die Synode sich einverstanden erklärte. Hierauf trug Pastor Hensel aus Jutroschin das Referat über das vom Konsistorium vorgeschriebene Thema „die Sonntagsfeier" vor. Die vom Referenten aufgestellten Thesen, gaben zu einer längeren Debatte Veranlassung. Allgemein anerkannt wurde, daß eine würdige Feier des Sonntags vielfach nicht stattfände, daß der Grund hiefür in dem Sinken des religiösen Sinnes liege und es Pflicht der Kirche wäre, diesen religiösen Sinn zu we cken und zu fördern. Die Schritte zu Beförderung der Sonntagsfeier, die Referent empfahl, genehmigte die Synode nur theilweise. Sie beschloß jährlich ein Sendschreiben an die einzelnen Gemeinden der Diözese über das kirchliche Leben zu erlassen, und in diesem die Wichtigkeit der Sonntagsfeier besonders hervorzuheben, für Schaffung von christlichen Volksbibliotheken in den einzelnen Gemeinden zu sorgen, den Polizeibehörden des Kreises die straffe Handhabung der über die Heiligung des Sonntages ergangenen Verordnungen zu empfehlen und das Konsistorium zu bitten, dahin zu wirken, daß die staatlichen Behörden den Beamten aller Kategorien einen möglichst freien Sonntag gewährten. Die weiter gehenden Anträge des Referenten durch Flugblätter, Entsendung von Mitgliedern der Synode in einzelne Gemeinden, Stiftung von Lokalvereinen und Einrichtungen von geselligen Zusammenkünften der erwachsenen männlichen Jugend für Hebung der Sonntagsfeier zu wirken, wurde abgelehnt. Nach einigen geschäftlichen Mittheilungen wurde ein Schlußvers gesungen und die Synode geschlossen. Ein gemeinsames Mittagsmal vereinigte die Mitglieder der Synode noch einige Zeit in dem Saale des Kaufmann Putzke.

□ **Ostrowo,** 19. September. [Militärisches. Schwurgericht. Graf Radolinski.] Das hier garnisonirende 2. Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 50 kehrte gestern mit Extrazug von Jarotschin kommend vom Manöver zurück. Die Ulanen-Eskadron rückt morgen ein. — Am 2. Oktober beginnt die vierte und letzte Sitzung der diesjährigen Schwurgerichtsperiode; die Sitzung wird diesmal, wenn nicht noch etwa besondere Sachen zur Vorlage eingehen sollten, nur acht bis zehn Tage in Anspruch nehmen. — Vor Kurzem wurde die Leiche des in Polen ansässigen und in einem böhmischen Badeorte verstorbenen Grafen Radolinski per Bahn hier angebracht und nach dem Gute des Verstorbenen zu Wagen weiter befördert.

—g— **Obornik,** 19. September. [Eisenbahnbau. Wasserbauten. Feuer.] Heut ist hier der erste Spatenstich an der Posen-Belgarder Eisenbahn gethan worden, indem die Erdarbeiten mit Ausheben zum Pfeiler Nr. 4 der Warthebrücke begonnen haben. Die Zimmerarbeiten zur Brücke hatte der Zimmermeister Jakubowski für 6000 Mk. übernommen, der Anschlag war über 12,000 Mk., doch hat er heut die gemachte Offerte zurückgezogen. Die Mauerarbeiten, Ziegel- wie Stein-, Kalk- und Cement-Lieferungen, sind am 15. d. M. lizitirt worden und hat Bauunternehmer Schneider-Berlin und Mauermeister Hübner hierselbst die billigsten Offerten mit 12,300 und 12,460 Mk. für die Maurerarbeiten abgegeben. — Im 3. Warthebaudistrikt, welcher sich von Owinsk bis Obersitzko erstrekte, sind in diesem Jahre auch bedeutende Wasserbauten vorgenommen worden. Die hiesige Kreissteuerkasse hat bereits über 80,000 Mk. hierzu verausgabt. — Am vergangenen Freitag brannte auf dem Dominium Chrustowo, 1 Meile von hier, eine große gefüllte Scheune in der Mittagszeit total nieder, man vermuthet Brandstiftung.

Angekommene Fremde

21. September.

Scharffenberg's Hotel. Die Kaufleute B. Bergmann, Stengert und Hollmann aus Berlin, Piorr aus Marggrabowa, Monitz aus Breslau und J. Borkovsky aus Stettin, Inspektor Bachmann aus Leipzig.

Hotel de Berlin. Die Gutsbesitzer v. Bronikowski aus Ostrowo und v. Markowska aus Polen, Brennereiverwalter Schreiber aus Neustadt, die Kaufl. Grotsch aus Greine, Regimenter a. Wronke u. Ehrhatsch aus Berlin.

Mylius' Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer Mathes aus Jankowice, v. Treskow u. Frau aus Wierzonka und Freitag aus Sielec, Hauptmann Manger aus Gnesen, Rentier Dieckmann aus Thorn, die Kaufl. Lender aus Hamburg, Stubmann aus Dresden, Braunwardt aus Langendeubach und Kuhn aus Liegnitz.

Buckow's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Bleck aus Chrustowo u. Lt. Blesp aus Hammer, Oberst a. D. v. Grünenthal aus Neurode, Baumeister Schulthen aus Berlin, Kreis-Gerichtsrath Geißler u Fam. aus Bunzlau, die Kaufl. Bornholz u. Roeßler aus Königsberg i. P., Hoppe, Frenzel u. Lewin aus Berlin, Fontheim a. Pforzheim, Schulz aus Düsseldorf, Hagen aus Hückeswagen u. Brann aus Breslan.

Sterns Hotel de l'Europe. Die Kaufl. Funk a. Aachen, Platz aus Berlin u. Paetzel aus Stralsund, Rentier v. Rusti aus Warschau u. Baumeister Tasler aus Stettin.

Vermischtes.

* **Köln**, 19. September. Aus dem Post-Wagen, welcher heute bei Tagesanbruch von Köln zum Bahnhof der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft nach Deutz über die stehende Brücke fuhr, sind 200,000 Reichs-Mark in Gold, in einem Fäßlein wohl verpackt, mittels gewaltsamen Erbrechens des Wagens gestohlen worden. Auf die Ergreifung des Diebes hat die Oberpostdirektion eine Belohnung von 1200 M. gesetzt.

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 21. September. Dem „Temps" zufolge sind nach einer gestrigen längeren Unterredung zwischen dem Herzog Decazes und dem türkischen Botschafter Sadik die Chancen für einen demnächstigen Friedensschluß bedeutend.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.